

wird: innerhalb des Zeitraumes von 1934 bis 1937 ist eine Verringerung der Bucherzeugung um über 4000 Einheiten (von 12 825 auf 8 648) eingetreten! — Im Vergleich zu früheren Jahren, die häufig eine recht erhebliche Beachtung des deutschen klassischen und romantischen Schaffens aufgewiesen hatten, ist die Ernte aus dem wertvollen alten und neuen Schrifttum diesmal recht gering: eine Übertragung des »Werther« und eine mit Gravüren geschmückte Ausgabe des »Faust« stellen den Beitrag aus der klassischen Zeit, das Buch von Henry Venrath über Stefan George mit neunundzwanzig französischen Fassungen seiner Gedichte den Ertrag aus der modernen Lyrik dar. — Von bekannten Romanen wurden B. Brehms »Apis und Este«, M. Zelusichs »Caesar« und G. von Le Forts »Die Letzte am Schafott« gewählt. Verhältnismäßig reich ist das Jugendbuch vertreten, bei dem sich das Interesse jedoch fast ausschließlich älteren Erzählern zuwendet, wie den Brüdern Grimm, Chr. von Schmid, J. Wyß und J. Spyrri.

Neben der Schönen Literatur weist wie immer das historisch-politische Gebiet die zahlreichsten Erscheinungen auf (25), doch gilt in diesem Jahr die Aufmerksamkeit nicht mehr so betont den Ereignissen des Weltkriegs wie in den vorangegangenen Jahren. Die Publikation des Auswärtigen Amtes »Die große Politik der Europäischen Kabinette 1871—1914« wurde mit Band 27 und 28 fortgeführt. Aus dem nationalsozialistischen Schrifttum liegt unter dem Titel »L'Avenir de l'Allemagne« ein Sammelband mit Schriften und Reden des Führers, Goebbels', Rosenbergs und Ribbentrops vor. — Von bekannten und bedeutenden Werken aus verschiedenen anderen Gebieten mögen noch genannt sein: Paul Distelbarth »Lebendiges Frankreich«, A. Schweizer »Die Weltanschauung der indischen Denker« und Karl Haushofer »Japan und die Japaner«.

Die 90 französischen Werke, die Deutschland im Berichtsjahr in Erstübertragung aufgenommen hat, verteilen sich — ganz entsprechend den französischen Interessen für deutsche Bücher — in der Hauptsache auf die Schöne Literatur (39), Biographien und Denkwürdigkeiten (16) und Religionswissenschaft (17).

Die Einwirkung der politischen Lage auf den Büchermarkt ist in Italien besonders deutlich erkennbar: während das französische Buch in Original und Übersetzung bedeutende Rückschläge erlitten hat, behauptete sich trotz einer leichten Einschränkung der italienischen Verlags- und Übersetzungstätigkeit das übersezte deutsche Buch mit 150 Erscheinungen. In der Beanspruchung der Wissensgebiete läßt sich insofern eine Verlagerung der Interessen beobachten, als das früher stark beachtete historisch-politische Schrifttum diesmal gegen die Schöne Literatur zurücktritt, die allerdings im Berichtsjahr (1937) noch erheblich vom Emigrantenschrifttum durchsetzt ist. Einen recht großen Anteil beansprucht die leichte Unterhaltungslektüre, Frauenromane, Abenteuer- und Kriminalgeschichten. Die zeitgenössische Romanliteratur weist Werke von G. Birkenfeld (»Augustus«), E. Ebermayer (»Fall Claasen«), H. Fallada (»Wir hatten mal ein Kind«) und M. Zelusich (»Caesar«) auf; die gehobene Prosa kommt mit R. M. Rilkes »Tagebuch des Malte Laurids Brigge« zur Geltung.

Die in den letzten Jahren viel übersezte Weltkriegsliteratur wird nun von Darstellungen der jüngsten Ereignisse abgelöst: die Geschehnisse in Spanien sprechen aus dem in viele Sprachen übertragenen Buch von R. Timmermans »Die Helden des Alcázar«, der abessinische Feldzug aus dem Werk von R. Lylander »Die Eroberung Abessinien 1935/36«. — Hitlers »Mein Kampf« erlebte in einem Jahr zwei Auflagen, die dritte und vierte. — Obwohl die philosophisch-pädagogischen Fächer und die medizinische Forschung nicht mehr die gleiche bevorzugte Stellung einnehmen wie früher, so weisen sie doch eine Reihe bedeutender Erscheinungen auf mit Werken von Kant, Nietzsche, Schlegel und Froebel; aus der neuen Literatur wurden »Das pädagogische Problem in der Geistesgeschichte der Neuzeit« von Hermann Lejer und die »Geschichte der Logik im Abendlande« von Carl Prantl gewählt.

Die deutsche Übersetzungstätigkeit aus dem Italienischen hat im Berichtsjahr bereits eine wesentliche Belebung erfahren (sie

stieg von 20 auf 34 Einheiten), die sich in den nächsten Jahren durch die angebahnte engere Fühlungnahme deutscher und italienischer Verlagshäuser weiter steigern wird.

Während in den beiden romanischen Staaten — Spanien scheidet infolge des Fehlens aller buchhändlerischen Nachrichten von der Betrachtung aus — ein Absinken der Buchproduktion zu beobachten ist, geht in den zwei großen angelsächsischen Ländern die Kurve ständig aufwärts. Großbritannien hat mit 17 286 Erscheinungen im Berichtsjahr wieder eine Rekordzahl erreicht, und auch die Übersetzungstätigkeit im allgemeinen zeigt eine weitere Aufwärtsbewegung; die Übersetzungen aus dem Deutschen haben jedoch aus nicht recht ersichtlichen Gründen einen ziemlich empfindlichen Rückschlag um 65 Einheiten erlitten (von 241 auf 176). Das stärkste Interesse lösten wie immer die Schöne Literatur (64), Geschichte, Politik und Biographien (29) — »das heutige England wird von einem Hunger nach Historie geplagt« — und die Religionswissenschaften (22) aus, und auch die Ergebnisse der modernen Physik und Chemie werden in ihren Standardwerken verfolgt.

Im geschichtlichen Schrifttum sind zwar einige streng wissenschaftliche Werke zu verzeichnen, wie die zwei Bände der Papstgeschichte von L. von Pastor und die »Geschichte des englischen Königtums im Lichte der Krönung« von P. E. Schramm, weit größerer Aufmerksamkeit begegnet jedoch in England allgemein die »Kulturbiographie«, denn »der Leser will den historischen Stoff in künstlerisch geballter Greifbarkeit und in dramatisierter Kürze entgegennehmen«. So liegen in englischer Übertragung von neueren Lebensbeschreibungen vor: »Der Sonnenkönig. Leben Ludwigs XIV.« von R. Barz, »Elisabeth« von Corti, »Kemal Atatürk« von H. Froemberg, »Robespierre« von F. Sieburg und »Pauline Bonaparte« von J. Kühn.

Die Schöne Literatur, die vielfach Werke von emigrierten Schriftstellern aufweist, verzichtet ganz auf die Übertragung der großen epischen Dichtung der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit. Aus der zeitgenössischen Romanliteratur sind anzuführen: G. Birkenfeld »Augustus«, H. Fallada »Bauern, Bonzen, Bomben«, M. Hausmann »Abel mit der Mundharmonika«, Th. Kröger »Das vergessene Dorf« und E. Studen »Im Schatten Shakespeares«.

In den Vereinigten Staaten hat die seit zwei Jahren festzustellende Belebung des buchhändlerischen Geschäfts und die Erhöhung der Verlagstätigkeit angehalten; die Produktion steigerte sich um 4% auf 10 912 Werke. Der Übersetzungsmarkt hat im allgemeinen eine gewisse Stabilität bewahrt, die Übersetzungen aus dem Deutschen erfuhren jedoch einen Rückgang um über 20 Einheiten (von 167 auf 145), ohne daß aber ihre stets beherrschende Stellung erschüttert worden wäre. — Eine für den deutschen Verlag außerordentlich aufschlußreiche Untersuchung über »Das deutsche Buch in Amerika« liegt mit der Marburger Dissertation des Amerikadeutschen Hans Frese vor (B. Sporn Verlag, Zeulenroda 1937), die auf Grund der Übersetzungen der Jahre 1918 bis 1935 Aufnahme und Verbreitung der deutschen Werke in den Vereinigten Staaten behandelt. Sie enthält im Anhang ein Verzeichnis der schöngeistigen Werke, die in den genannten Jahren in amerikanischer Fassung erschienen sind und bildet somit in kleinerem Rahmen eine Fortführung des bekannten Werkes von B. D. Morgan »A Bibliography of German Literature in English translation« (Madison 1922), das die Übersetzungen von vier Jahrhunderten (von 1509 bis 1917) umfaßt, sodaß nunmehr das deutsch-amerikanische Übersetzungsweesen vollständig überschaut werden kann.*) Einen sehr interessanten Einblick in den Geschmack des amerikanischen Lesepublikums gewähren die im Anhang auf Grund der Angaben einiger Verlagshäuser angeführten Umsatzziffern der Übersetzungen, die vom Jahr des Erscheinens bis zum Herbst 1935 erzielt worden sind. (Es bedarf dabei kaum der Erwähnung, daß die weitaus höchsten Verkaufszahlen natürlich die E. Ludwig, Th. Mann, J. Wassermann, St. Zweig und E. M. Remarque erreichten.) Um einige

*) Während der Drucklegung dieser Ausführungen kommt die Mitteilung aus Amerika, daß eine zweite Auflage des Werkes von Morgan erschienen ist, die die Sammlung des Materials bis 1935 enthält.